



Tradition mit Zukunft



Warum über SIMSON berichten?

Wenn Sie über SIMSON schreiben, werden Sie bei sehr vielen Menschen in Deutschland große Emotionen wecken. Erinnerungen und Erlebnisse aus der Jugend werden bei den Lesern aus den neuen Bundesländern sofort wieder lebendig, da annähernd jeder ehem. DDR Bürger mit einer SIMSON aufgewachsen ist. Heute fahren überwiegend Jugendliche aus Ost und West SIMSON. Die Fahrzeuge sprechen nicht nur jüngere sondern auch ältere Menschen gleichermaßen an!

SIMSON, Schwalbe, Star, Habicht, Sperber, Spatz... Wer kennt sie nicht?

In den neuen Bundesländern gehören diese Zweiräder seit jeher zum normalen Straßenbild. Aber auch im Westen Deutschlands erfreuen sich diese Fahrzeuge steigender Beliebtheit.

Das weltweit einzigartige reparaturfreundliche Baukastensystem in Verbindung mit einer soliden, robusten Technik, sowie die Zulassung für 60 km/h machen die SIMSON - Zweiradfahrzeuge zu einer echten Alternative im diesem Zweiradsegment.

Bei SIMSON in Suhl/Thüringen wurden in 40 Jahren Fahrzeugbau mehr als *fünf Millionen* Zweiräder produziert. Damit gehörte das Unternehmen zu den weltweit größten Zweiradherstellern.

Warum ist SIMSON Kult?

- es wurden über 5 Millionen SIMSON-Fahrzeuge in Suhl gebaut
- Im deutschen Wiedervereinigungsvertrag wurde festgelegt, dass SIMSON Schwalbe und Co. 60km/h fahren dürfen. (Erstzulassung vor 02/1992)
Die heutige Höchstgeschwindigkeit in diesem Segment liegt bei 45 km/h!
- SIMSON Mopeds sind robust, technisch einzigartig konzipiert und bewusst reparaturfreundlich
- Wir meinen, dass es kein anderes motorisiertes Zweiradfahrzeug gibt, welches in Sachen Unterhaltung, Betriebskosten und Ersatzteilen so günstig ist wie eine SIMSON
- Der Benzinverbrauch liegt bei ca. 2,6 Liter / 100 km
- Die alten, technisch ausgereiften Motoren von Schwalbe, Mokick und Roller werden von MZA im Standort Suhl wieder in Serie gefertigt. Käufer erhalten 2 Jahre Garantie
- Nach dem Ende der DDR wurden die Fahrzeuge in den alten Bundesländern teilweise belächelt, heute, egal ob Ost oder West, sind sie vom normalen Straßenbild kaum noch wegzudenken. Das Design kann man als "zeitlos" bezeichnen und ist nicht eine kurzfristige Modeerscheinung wie viele neue Designs von div. Scootern/Rollern.
- Das Design wie z.B. bei dem legendären Modell SCHWALBE wird im allgemeinen sehr geschätzt und ist heute ein absolutes Kultobjekt.
- Auf deutschen Straßen sind heute schätzungsweise immer noch über 500.000 Fahrzeuge unterwegs



simson



Auszug Modelle: in der DDR AWO, SR2, Star, Spatz, S51, KR51, Roller



Auszug Modelle: nach der Wende Schikra und Co.



Was macht SIMSON heute?

Nach der Insolvenz des letzten SIMSON-Fahrzeugherstellers in 2003 wurde die gesamte Ersatzteilversorgung durch die Firma MZA Meyer-Zweiradtechnik-Ahnatal GmbH übernommen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Vellmar bei Kassel gründete im ehemaligen SIMSON-Werk eine Niederlassung, in der weiterhin langjährige SIMSON-Mitarbeiter beschäftigt werden.

Auf Basis diverser Lizenzverträge mit den Markeninhabern SIMSON ist MZA offiziell autorisiert, Ersatzteile unter dem Namen SIMSON zu fertigen und zu vertreiben. Das Unternehmen produziert selbst oder vergibt Aufträge nach originalen Zeichnungs- und Materialangaben an qualifizierte Hersteller.

Heute sorgt MZA mit über fünfzig Mitarbeitern in Suhl und Vellmar bei Kassel für ein umfassendes Teilesortiment für SIMSON-Zweiräder. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Liebhabern dieser Fahrzeuge ein möglichst komplettes Sortiment an Verschleißteilen zu bieten und somit die Restauration und Werterhaltung des Fahrzeugbestandes, welcher ungefähr allein in Deutschland noch eine halbe Million beträgt, zu ermöglichen. Jährlich werden vom MZA- Hauptsitz in Vellmar an über 1500 Fachhändler über 65.000 Pakete versendet.

Wir unterstützen Sie auf Wunsch bei Ihrem Bericht!

Weitere ausführliche Informationen
www.mza-portal.de

Pressekontakt
Sebastian Heuser unter 0561/98200-26
oder sh@mza-vertrieb.de.

